

Nachhaltige Wahrheiten vs. Lügenpresse

geschrieben von Wolfgang Müller | 20. Januar 2015

Versucht man sich dem Wahrheitsbegriff zu nähern, wird es komplex. Um nicht in ontologischen Spitzfindigkeiten zu versanden, definieren wir daher selber, Puristen und Philosophen mögen uns diesen Dilettantismus nachsehen: Wahrheit ist für uns „WAS IST“. Rudolf Augstein hatte solches einmal als Motto seiner journalistischen Bemühungen charakterisiert. Er forderte von seinen Redakteuren „berichten, was ist“. Was waren das noch Zeiten, als der SPIEGEL wirklich kritisch war! Wir sehen dieses Bemühen Rudolf Augsteins als erstrebenswertes Ideal für alle Medien an und wenden uns nun der Wahrheitsvermittlung durch die Printpresse und öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten in Sachen Energiewende und Klimawandel zu. Dazu definieren wir drei Grade von Wahrheitsverfälschung je nach Schwere des Vergehens:

1. Vorsätzlich falsch berichten.
2. Unterschlagen von unerwünschter Information wie es etwa Donna Laframboise beschreibt: *„Es ist eine Sache, eine andere Meinung zu haben. Es ist aber etwas völlig anderes, vorzutäuschen, andere als die eigene Meinung würden gar nicht existieren, oder zu behaupten, solche Meinungen verdienten keine Aufmerksamkeit“.*
3. Diffamierung von Gruppen oder Einzelpersonen mit anderer Auffassung als der des Mainstreams.

Wir mögen es gerne blumiger, denken dabei an die wachsende Nase Pinocchios beim lügen und sprechen daher an Stelle nüchterner Grade von „Nase länger geworden“, „Nase lang“ und „Nase riesenlang“ unseres lustigen Pinocchio.

Die länger werdende Nase Pinocchios

**Eine erste gute Nachricht vorweg:
Über die deutsche Energiewende wird
zunehmend von den Printmedien
kritisch berichtet, wenn auch nicht
überall, nicht einheitlich im selben
Blatt und auch nicht immer. Aber
dennoch: jeder Leser kann sich**

inzwischen sachlich informieren.

Dazu muss er sich freilich die Mühe machen den deutschen Blätterwald zu durchforsten.

Wird dagegen sachlich falsch über die Energiewende berichtet, erfolgt dies in der Regel nicht von den Redakteuren selber, ihrer Kenntnisdefizite wegen sind sie dazu nicht in der Lage. Sie bedienen sich vielmehr in ständiger Wiederholung der Verlautbarungen grüner Advokaten, in der Regel der offenbar unvermeidbaren Wirtschafts-Professorin Claudia Kemfert. Deren ständig wiedergekaufter sachlicher Unsinn zur Energiewende lässt dann bei vielen Leuten die Verwunderung aufkommen, wie so etwas mit einer veritablen Professur zusammenpasst. Beim Klimawandel, genauer der angeblich menschengemachten globalen Erwärmung, im Folgenden AGW abgekürzt, liegen die Dinge freilich

anders. Noch vor wenigen Jahren waren Blätter wie die FAZ noch sehr kritisch (hier, hier). Inzwischen ist aber aus AGW eine neue Staatsreligion geworden, die man nicht mehr anzutasten wagt. Der Begriff „Religion“ ist wörtlich zu nehmen, die Klima-Agenda der EKD belegt es. Da im medialen Bereich zum Thema AGW der Mangel an sachkundigen Redakteuren noch gravierender ist als beim Energiethema – denn da gibt es wenigstens Fachredakteure, die sich mit den Kosten auskennen -. wird ebenfalls zu „Proxies“ gegriffen. Man pickt von den großen Agenturen wie dpa oder gar dem Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung (PIK) herausgegebene Klimabedrohungen auf und schreibt journalistisch Gefälliges dazu. Verstanden hat der betreffende Redakteur zwar fast gar nichts, aber

eine hübsche Story ist allemal daraus geworden. Eigene Recherchen gibt es so gut wie keine. Stellvertretendes Beispiel für dieses Vorgehen ist der stets bemühte Biologe Müller-Jung von der FAZ.

Katastrophal wird es dann bei den öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten. Hier gibt es absolut keine Zweifel mehr an Nutzen und Sinnhaftigkeit der Energiewende und noch weniger am AGW als einer gefährlichen Bedrohung der Menschheit. Die Täuschung, der man sich dabei bedient, besteht entweder in unverstandenen, stets wiederholten Worthülsen, deren Verkündung man ahnungslosen Redakteure seitens der Sendeleitungen auferlegt, oder – dies ist dann auf Zuhörer bzw. Zuschauer mit etwas mehr intellektuellem Tiefgang gezielt –

in der Beauftragung von Fachleuten. Hierbei sind insbesondere Prof. Harald Lesch und Rangar Yogeshwar zu nennen. Diese beiden Physiker als Wissenschaftsredakteure machen zweifellos ausgezeichnete TV-Wissenschaftssendungen. In den hier behandelten Themen Energie und Klima sind sie aber Advokaten, die sachlichen Unsinn billigend in Kauf nehmen (hier). Man muss ein wenig Verständnis haben, denn was bleibt ihnen anderes übrig? Wären sie fachlich objektiv und neutral, würde man sie schnell ersetzen. So erging es einst Joachim Bublath, der sich dem CO₂-Katastrophenzirkus in einer seiner letzten Sendungen verweigerte und daraufhin prompt vom ZDF vor die Tür gesetzt wurde. Wir trauern dem bisher besten Wissenschaftsmoderator Joachim Bublath immer noch nach. Wie sagte aber bereits der hannoversche König Ernst August

(1771-1851): „Professoren, Huren und Balletttänzerinnen kann man für Geld überall haben“. Den heutigen Balletttänzerinnen tut er mit dieser Einschätzung vermutlich Unrecht. Doch die öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten haben sich diese königliche Einschätzung zweifellos zu Eigen gemacht.

Die lange Nase Pinocchio

Unterschlagen von Unerwünschtem ist zweifellos das beliebteste und am

**häufigsten
angewandte
Verfahren – in
purer Reinkultur
beim Thema AGW und
hier ausnahmslos
in allen Medien.
Nur extrem selten
gibt es hier doch
einmal die eine
oder andere
Entgleisung vom**

**Staatsglauben, uns
sind hier nur die
WELT und die Junge
Freiheit bekannt.**

**Der Beleg für
unseren Vorwurf
ist nicht schwer
zu erbringen,
wenige Punkte
genügen:**

**1.) Es wird
regelmäßig ein**

**sog.
wissenschaftlicher
Konsens zum AGW
beschworen, meist
unterstützt von
der Zahl 97%. Dies
ist hochgradig
absurd, denn sogar
zwei Physik-
Nobelpreisträger ,
Robert Laughlin
und Ivar Glaever**

**gehören zu den
"AGW-Leugnern"
(hier). Die fast
schon unzähligen
Petitionen von
Klimawissenschaftl
ern und fachnahen
Naturwissenschaftl
ern gegen die
IPCC-Auffassung
wurden noch nie in
den deutschen**

Medien

thematisiert

(hier).

Schlussendlich ist

eine reichhaltige,

begutachtete

Klima-

Fachliteratur zu

nennen, die mit

der AGW nicht

einverstanden ist

(hier).

**2.) Die Affaire
„Climate Gate“,
bei der
authentische E-
Mails an die
Öffentlichkeit
gelangten, aus
denen die
Durchstechereien
der AGW-Fraktion
in einer nicht zu
überbietenden**

**Deutlichkeit
hervorgingen,
blieb in den
deutschen Medien
bis heute
folgenlos. Hier
sehen wir
sozusagen in ein
schwarzes
Informationsloch.
Die Links zu
Climate Gate sind**

**zu zahlreich, um
sie hier alle
aufzuführen, daher
bei Bedarf ins
EIKE-Suchfenster
climate gate
eingeben und
selber aussuchen.**

**3.) Uns ist bis
heute keine
Buchbesprechung in
den großen**

**Printmedien von
Sachbüchern
bekannt, die sich
kritisch mit der
Energiewende und
dem Klima-
Alarmismus
auseinandersetzen
(Ausnahme wieder
einmal die WELT).
Dies ist
bemerkenswert,**

**wenn man sich
ansieht, was sonst
so an
Literaturergüssen
in den Feuilleton-
Seiten der
Qualitätszeitungen
erscheint und auch
noch umfangreiche
Besprechungen
erfährt. Wenn
überhaupt,**

erfolgen

Besprechungen

kritischer

Sachbücher in

kleinen

Lokalblättern, die

noch in

Familienbesitz und

daher unabhängig

sind.

Die

riesenlan

ge Nase

Pinocchio

S

Die

Diffamier

ung von

Gruppen

oder

Einzelper

sonen mit

anderer

Auffassun

g als der

des

Mainstrea

ms, ihre

infame

Zuordnung

zu

**unbeliebt
en**

**Lobbygrup
pen und
ähnliches
mehr sind**

höchst

unfeine

Methoden.

Klimaskep

tiker in

die Ecke

**von
Pudeln
der US-
Erdölindu-
strie zu
stellen,**

ist das

bevorzugt

e

Verfahren

. Es ist

zwar

durchsich

tig

dämlich,

aber

viele

Leute

schlucken

den

Unsinn

trotzdem,

der Autor

kann es

an Hand

vieler

persönlic

her

Erfahrung

en

bestätige

n. Als

einzigste

Erklärung

dafür

bleibt

**die etwas
traurige
Erkenntni
s, dass
viele
Zeitgenos**

**sen gar
nicht auf
die Idee
kommen,
es könne
Mitmensch**

**en geben,
die etwas
unentgelt
lich aus
Idealismu
s tun.**

Dies, so

folgern

sie

nämlich

messersch

arf, kann

nicht

sein,

denn

"ohne

Kohle

machte ich

selber ja

schon

grundsätz

lich

überhaupt

nichts".

**In der
fragwürdigen
Diffamierungsmethode**

dritten

Grades

haben

sich

insbesond

ere zwei

**"Qualität
szeitungen
n"**

**hervorget
an, die
ZEIT und**

die

Süddeutsche

he

Zeitung

(hier,

hier,

hier) .

Auf

nähere

Kommentie

rung kann

verzichte

t werden .

Die

Artikel

sprechen

für sich

und

**werden
einmal zu
interessan-
tem**

**Anschaun-
gsmateria**

1 über

die

Zustände

in

Deutschla

nd für

zukünftig

e

Historike

r werden.

Die

Schilderu

ng einer

weiterer

Episode

sei noch

erlaubt:

Zum Zweck

eines

Übersicht

sartikels

zur

Klimaprob

lematik

Lud die

ZEIT den

Autor

nach

Hamburg

zum

**Interview
ein. Im
Wissen,
dass
solche
Reisen**

stets

sinnlose

Zeitversch

wendung

sind, bat

dieser

daraufhin

umgekehrt

um den

Besuch

des

Redakteur

s in

Heidelberg

g. Es

erschien

dann eine

junge

ZEIT-

Redakteur

in in

Heidelberg

g, die

nicht im

**Geríngste
n an
eínem
Sachgespr
äch
interessí**

ert war,

sondern

sich

ausschlie

ßlich

nach

EIKE -

Internationale

erkundigt

e. Als

sie diese

nicht

erhielt,

sondern

nur

hartnäckig

an

Sachinhalt

te

erinnert

wurde,

zog sie

verstimmt

ab und

flug nach

Hamburg

zurück –

außer

Spesen

nichts

gewesen .

Das

Ergebnis

ihrer

Recherche

(hier) .

**Diese
journalis-
tische
Glanzlei-
tung
bekam**

dann

einen

Journalis

tenpreis,

was

interessa

nte

Schlussfo

lgerungen

auf den

Zustand

der ZEIT

**und von
Netzwerke
n für
gegenseit
ige
Preisverl**

**eihungen
zulässt.**

Der

Kommentar

des

Autors zu

**dieser
Affaire
(hier) .**

Fazi

t

Bis

auf

die

Ausn

ahme

gele

gent

lich

krit

isch

er

Beri

chte

rst a

tt un

gen

über

die

Ener

giew

ende

kann

von

obje

ktiv

en

deut

sche

n

Medi

en

bei

Ener

gie

ende

und

Klim

awan

del

defi

niti

v

kein

e

Rede

sein

■

Insb

eson

dere

in

der

Südd

euts

chen

und

der

ZEIT

drän

gen

sich

ange

sich

ts

ihre

r

veru

ngli

mpfu

ngen

von

"Kli

male

ugne

rn"

stil

-

und

Pole

milk-

verg

leic

he

mit

den

ehem

alig

en

Kamp

fzei

tung

en

"Neu

es

Deut

scht

and

(DDR

) " ,

" Pra

wda

(Uds

SR) "

oder

"Der

Stür

mer

(ant

ijüüd

i s c h

e

P r o p

aggan

daze

itun

g

der

NS -

Zeit

)"

auf.

Bevo

rzug

te

Meth

ode

ist

aber

zwei

fett

os

das

Un te

rsch

Lage

n

von

Uner

wüñs

chte

m

(Gra

d z .

b zw .

die .

Lang

e

Nase

Piño

cchi

os) .

Der

Vorw

urf

der

diere

kten

Fäls

chun

g

ist

dami

t

scho

n

einm

at

abge

wehr

t,

man

führt

t

sich

als

Journal

nationali

st

zwar

nicht

t

b e s o

n d e r

s

wohnt

in

sein

er

Haut

aber

zumí

ndes

t

f o r m

a l

u n s c

huld

ig.

Das

ist

ein

Irrrt

um .

wir

sind

sich

er

nich

t

die

Einzel

iggen

mit

der

Auff

assu

ng,

dass

bewu

ssste

s

vers

chwe

igen

von

Gege

n p o s

i t i o

n e n

eine

noch

scht

immme

re

jour

naali

stis

che

Unta

t

ist

als

die

bewu

ssste

verd

rehu

ng

oder

Fäls

chun

g

von

Tats

ache

n.

D

i

e

gu

te

Na

ch

ri

ch

七

：

wi

r

kö

nn

en

et

wa

S

tu

n



Un

see

re

Ch

an

ce

be

st

eh

七

da

ri

n

,

im

me

r

wi

ed

er

de

n

Mu

nd

au

f

z

um

ac

he

n

win

d

zu

be

ri

ch

te

n



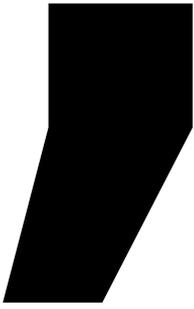
AS

IS

T

I

I



wa

S

wi

r

in

E

I

KE

sc

ht

ie

ST

ic

h

tä

gt

ic

h

tu

n



Da

S S

di

es

er

We

g

er

fo

lg

re

ic

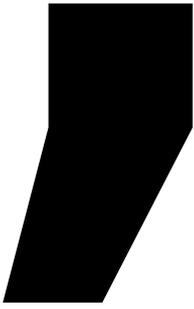
h

see

in

ka

nn



be

w e

is

七

di

e

st

et

ig

an

st

e i

ge

nd

e

Za

ht

win

see

re

r

Le

see

r

.

we

立

止

er

e

Ch

an

ce

n

be

st

eh

en

da

ri

n

ze

立

止

win

ge

n

zu

bo

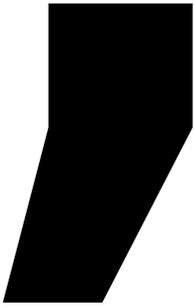
y k

ot

七 立

er

en



di

e

S

IT

ch

wa

hr

he

立

止

sg

em

äis

er

Be

ri

ch

te

rs

ta

七

七

win

g

we

rw

e i

ge

rn rn

win

d

S

IT

ch

be

S S

er

in

In

te

rn rn

et



BIT

og

S

od

er

gu

te

n

kr

立

止

is

ch

en

In

te

rn rn

et



ze

立

止

win

ge

n



st

erl

rw

rw

er

tr

et

en

de

S

Be

is

p

i

erl

GE

OL

I

T

IC

O



zu

in

fo

rm

ie

re

n



Ni

ch

七

zu

le

t

z

七

au

S

di

es

em

Gr

win

d

win

d

na

tü

rt

ic

h

au

ch

no

ch

au

S

an

de

rw

e i

七 立

ge

n

Gr

ün

de

n

sp

ür

en

es

di

e

gr

oß

en

ze

立

止

win

ge

n

be

re

立

止

S

an

na

ch

La

S S

en

de

n

Au

ft

ag

en

st

är

ke

n



D

i

e

ve

rt

au

tb

ar

win

ge

n

de

r

ö

f

fe

nt

in

ch

re

ch

七

九

ic

he

n

Se

nd

ea

ns

ta

U

t

en

so

U

U

te

ma

n

ab

er

pa

ra

do

x e

rw

e i

see

n

i

ch

七

we

rs

ä u

me

n

!

Na

tü

rt

ic

h

n

i

ch

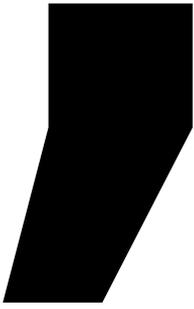
七

de

S w

eg

en



um

Fa

k

t

en

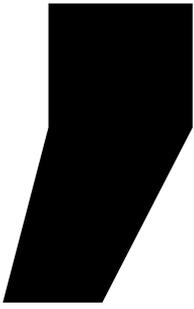
zu

er

fa

hr

en



di

e

er

h ä

U

U

ma

n

au

S

de

m

to

ka

le

n

Kä

see

bt

at

七

oh

ne

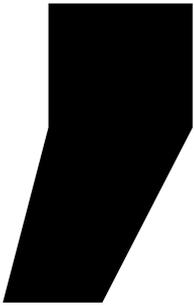
hi

n

be

S S

er



de

nn

mi

七

TV



Bi

ud

er

n

wi

rod

v

i

erl

zu

v

i

erl

in

||S

七 立

mm mm

win

ge

n

||

ma

n

i

рш

in

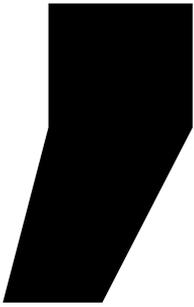
er

七

。

Ne

in



so

nd

er

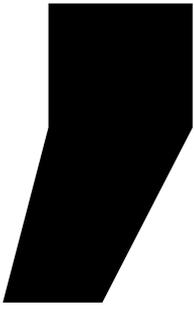
n

de

S w

eg

en



um

äh

nt

ic

h

wi

e

in

de

r

eh

em

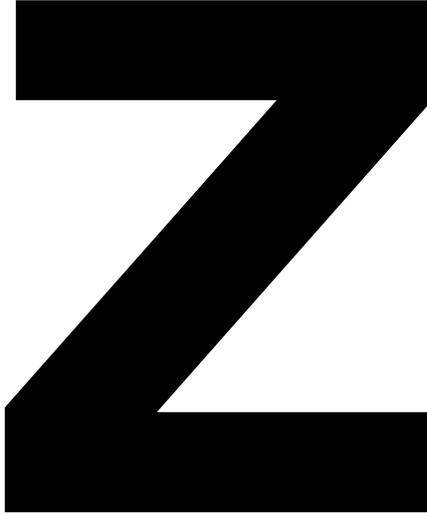
al

ig

en

DD

R



wi

sc

he

n

de

n

ze

1

2

en



zu

le

see

n

,

w e

lc

he

Me

in

win

g

e i

ne

m

win

te

rg

ej

wb

erl

七

w e

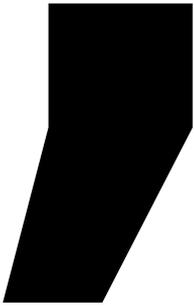
rod

en

so

U

U



mi

七

w e

lc

he

n

Tr

ic

ks

di

es

ge

sc

h

i

eh

七

win

d

w e

lc

he

Kr

ä f

te

da

hi

nt

er

zu

we

rm

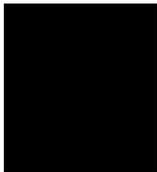
ut

en

S

IT

nd



Ma

n

so

U

U

te

di

e

Me

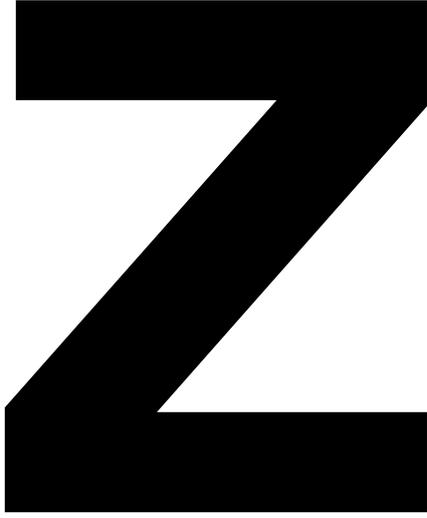
th

od

e

de

S



wi

sc

he

n

de

n

ze

1

2

en

le

see

n

||

na

tü

rt

ic

h

au

ch

au

f

di

e

Pr

in

t m

ed

ie

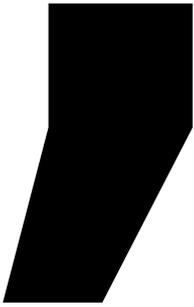
n

an

w e

nd

en



di

e

ma

n

ge

ra

de

zu

r

Ha

nd

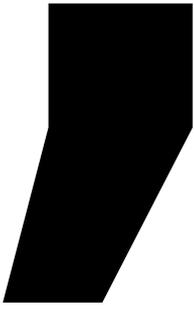
ha

七

。

Ku

rz



es

is

七

no

t w

en

di

g

S

IT

ch

da

S

kl

wg

e

wo

rt

de

S

No

be

rp

re

is

tr

ä g

er

S

We

rn rn

er

He

is

en

be

rg

zu

E

i

ge

n

zu

ma

ch

en

W

iz

z

ma

n

d/e

n

Wa

hr

he

i

t

sg

e *h*

al

t

e i

ne

r

Au

S S

ag

e

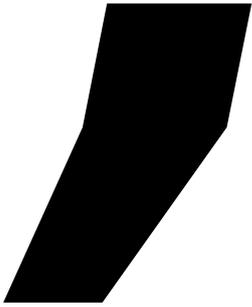
***b* e**

ur

***t*e**

il

en



mu

S S

ma

n

S*i*

ch

zu

er

s t

d'i

e

Me

th

o d

en

d/e

S

Au

S S

ag

en

d/e

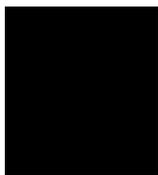
n

an

se

he

n “ ”



S t

wod

ie

re

n

S **i**

e

di

e

Me

th

od

en

de

r

кп

im

a

-

AJ

ar

mi

st

en

al

S

de

n

Ra

七

七

en

fä

ng

er

n

gr

oß

er

Tr

an

S f

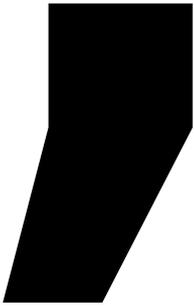
or

ma

七 立

on

en



st

wod

ie

re

n

S **i**

e

di

e

Me

th

od

en

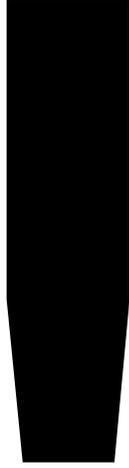
de

r

Me

di

en



S t

erl

rw

rw

er

tr

et

en

de

S

Mu

st

er

be

is

p

i

erl

f ü

r



b

es

on

de

re



Au

S S

ag

em

et

ho

de

n

im

TV

is

七

de

r

ZD

F

Mo

de

ra

to

r

cl

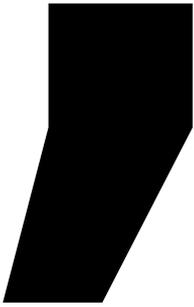
au

S

кп

eb

er



de

S S

en

em

pa

th

is

ch



w e

in

er

in

ch

en

We

U

t

in

te

rp

re

ta

七 立

on

en

Na

i

v

en

Tr

■ ■
än

en

en

七

九

OC

k

t

win

d

w e

n

i

ge

r

Rüü

hr

see

in

ge

n

kö

st

in

ch

e

Un

te

rh rh

al

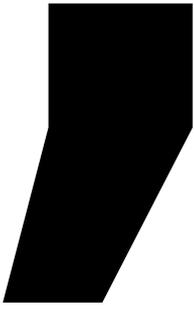
tu

ng

bi

et

et



de

nn

C



кп

eb

er

S

ch

Laä

gt

to

ck

er

j e

de

n

Z

zi

rk

us



cl

OwW

n

an

Un

te

rh rh

al

tu

ng

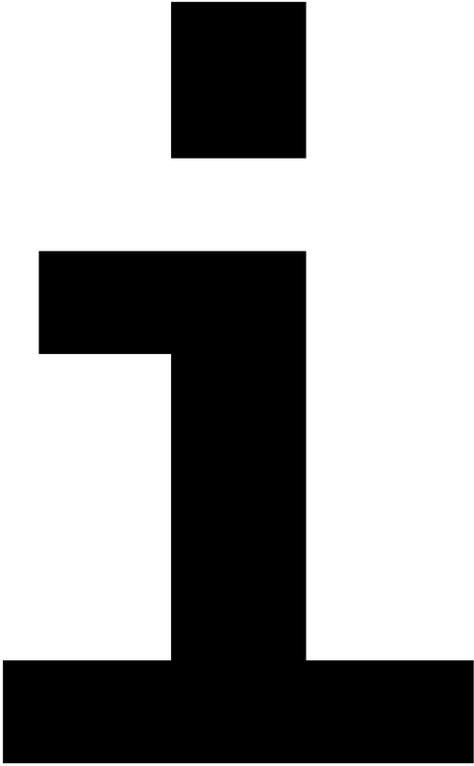
SW

er

七

。

Be



An

w e

nd

win

g

de

S

He

is

en

be

rg



Kr

立

止

er

in

ms

(n

ic

ht

zu

we

rw

ec

hs

erl

n

mi

七

de

r

He

is

en

be

rg



Un

sc

h ä

rf

er

erl

at

io

n)

br

au

ch

七

ma

n

S

IT

ch

fe

rn rn

er

um

de

n

Sa

ch

in

ch

en

we

rt

ö

f

fe

nt

in

ch

er

кп

im

a

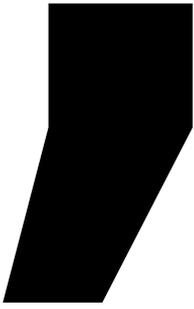
-

Au

S S

ag

en



wi

e

S

IT

e

win

S

et

wa

see

立

止

en

S

de

r

wi

S S

en

sc

ha

f

t

in

ch

en

Re

pr

ä s

en

ta

nt

en

de

S

P

I

K

an

ge

di

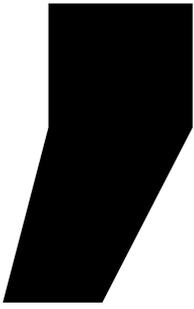
en

七

w e

rod

en



sc

ho

n

na

ch

кш

rz

er

Be

oa

ba

ch

tu

ng

ke

in

e

Ge

da

nk

en

me

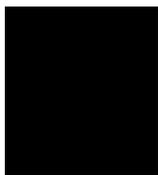
hr

zu

ma

ch

en



Nu

r

ü b

er

de

n

zu

st

an

d

win

see

re

S

La

nd

es

bt

e i

bt

e i

n

sc

ha

le

r

Ge

sc

h m

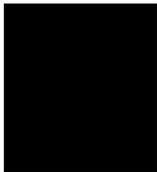
ac

k

zu

ruü

ck



Da

S

P

I

K

al

S

kl

im

a

-

win

d

en

er

gi

er

ol

立

止

is

ch

e

Pr

op

ag

an

da



In

st

立

止

wt

io

n

wä

re

in

e i

ne

r

or

de

nt

in

ch

fu

nk

七 立

on

ie

re

nd

en

De

mo

kr

at

ie

Laä

ng

st

ab

ge

wi

ck

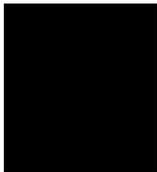
erl

七

wO

rod

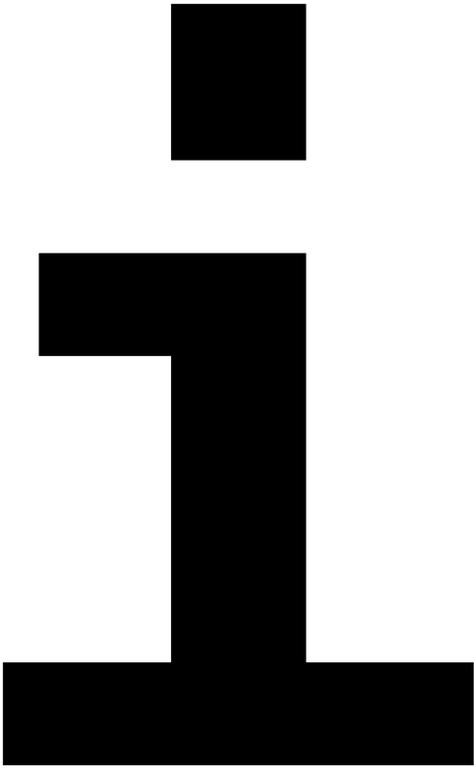
en



Nu

r

be



au

S S

ch

in

eis

in

ch

er

Ko

nz

en

tr

at

io

n

au

f

see

in

e

wi

S S

en

sc

ha

f

t

in

ch

e

Ar

be

立

止

ha

七

es

e i

ne

Da

see

in

sb

er

ec

ht

ig

win

g,

de

nn

f ü

r

st

aa

七

九

ic

h

al

im

en

七 立

er

te

FO

rs

ch

win

gs

in

st

立

止

wt

e

,

di

e

ma

S S

i

v

I

I

P

ol

立

止

ik

k

ma

ch

en



so

U

U

te

es

in

win

see

re

m

pa

rt

am

en

ta

ri

sc

he

n

Sy

st

em

pr

in

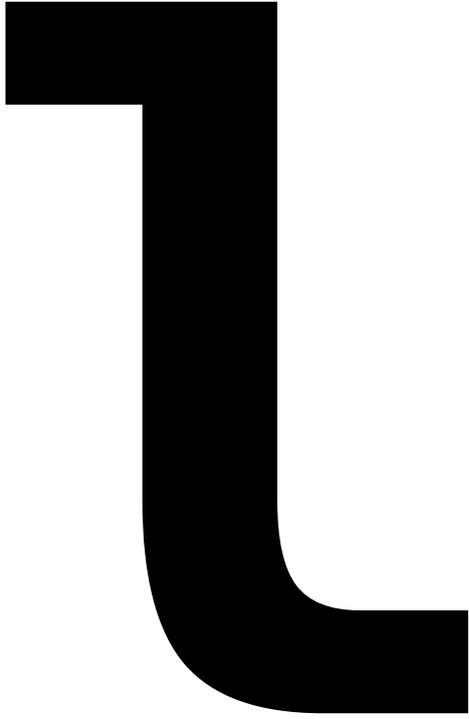
z

z

p

i

erl



ke

in

en

PI

at

Z

ge

be

n



Ha

七

ma

n

S

IT

ch

di

e

h

i

er

em

p

f

oh

le

ne

S t

ra

te

g

i

e

de

S

I

I

MM

et

ho

de

n

-

S t

wod

in

ms



de

r

Me

di

en

e i

nm

al

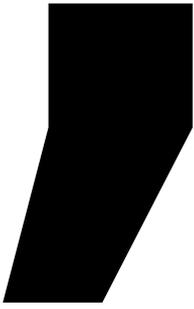
an

ge

e i

gn

et



w e

rod

en

v

i

erl

e

D

i

ng

e

p

л

ö

t

z

z

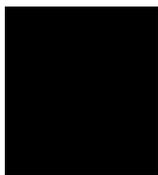
ic

h

kl

ar

er



We

nn

ma

n

S

IT

ch

da

nn

au

ch

no

ch

da

ru

be

r

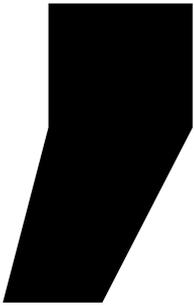
in

fo

rm

ie

rt



w e

m

in

De

ut

sc

ht

an

d

di

e

gr

oß

en

Pr

in

t m

ed

ie

n

ge

hö

re

n

,

in

w e

lc

he

n

Ne

t

z

w e

rk

en

de

re

n

An

te

1

2

see

ig

ne

r

S

IT

ch

be

w e

ge

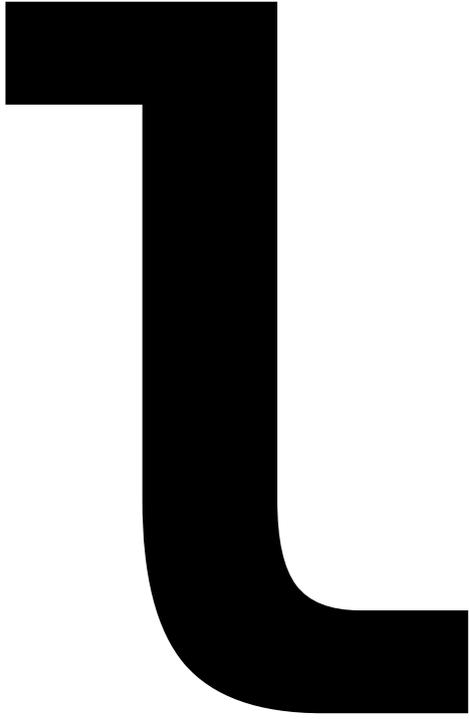
n

(B)

e i

sp

ie



A

t

La

nt

ik

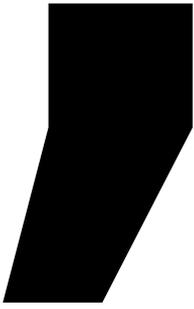
k



Br

uc

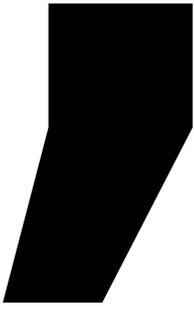
ke



h

i

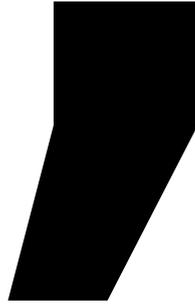
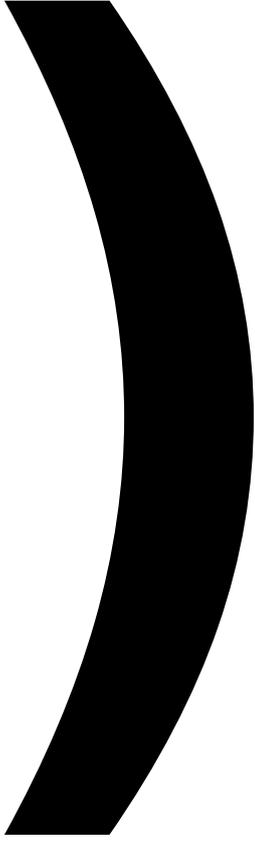
er



h

i

er



mi

七

w e

lc

he

n

F

i

gu

re

n

di

e

Au

f s

ic

ht

sr

at

sp

OS

te

n

in

de

n

ö

f

fe

nt

in

ch



re

ch

七

九

ic

he

n

See

nd

ea

ns

ta

U

U

en

be

see

t

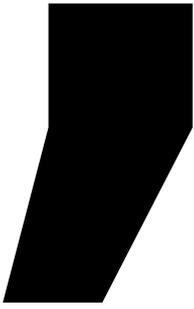
z

七

S

IT

nd



w e

lc

he

rw

kr

at

i

v

en

PO

st

en

au

sg

es

ch

ie

de

ne

PO

in

七 立

ke

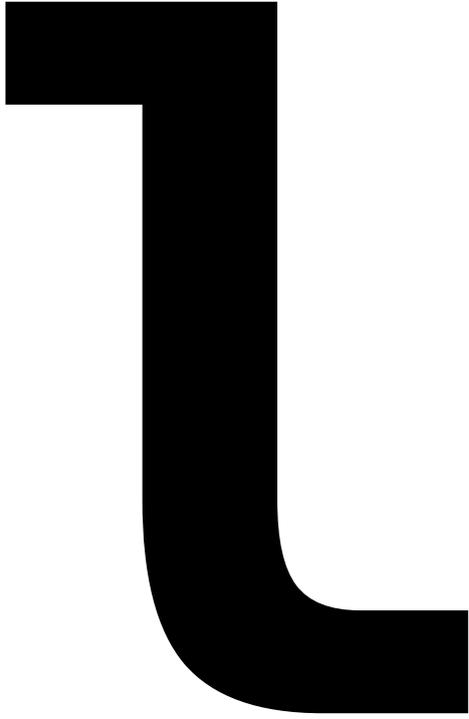
r

in

Br

üS

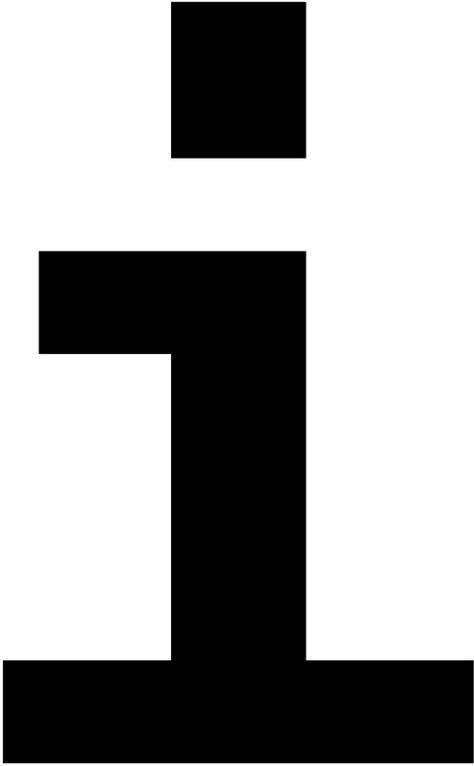
see



od

er

be



us



Gr

oß

ba

nk

en

f ü

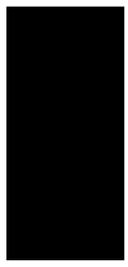
r

f r

üh

er

e



e f

äl

in

gk

e i

te

n

||

er

ha

U

U

en

(M)

us

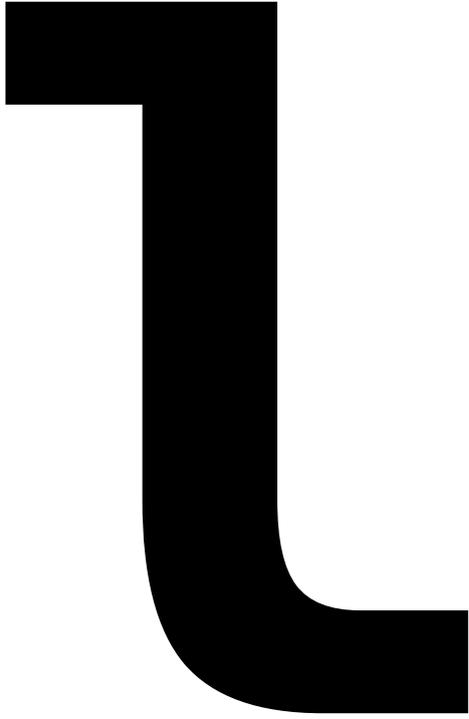
te

rb

e i

sp

ie



Jo

sc

hk

a

F

i

sc

he

r



wo

m

eh

em

al

ig

en

S t

e i

ne

w e

rf

er

au

f

PO

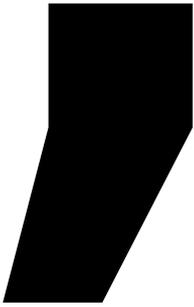
in

z

z

st

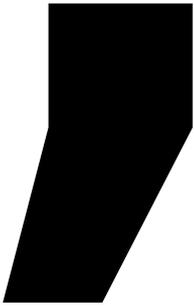
en



h

i

er



b

i

S

h

i

n

zu

m

eu

ro

pä

is

ch

en

Sa

ch

ha

U

t

er

de

S

po

in

七 立

sc

h

ak

七 立

we

n

us



Gr

oß

ka

p

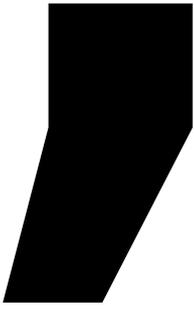
i

ta

LS

EC

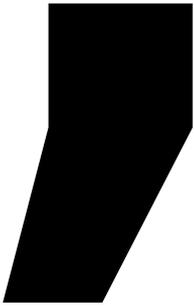
FR



h

i

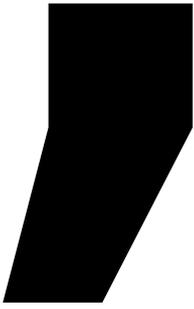
er



h

i

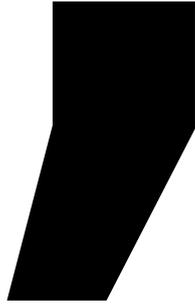
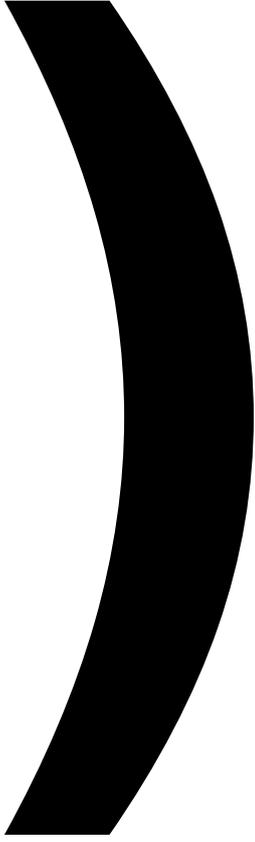
er



h

i

er



da

nn

er

ö

f

fn

en

S

IT

ch

ga

nz

ne

we

Er

ke

nn

tn

is

pe

rs

pe

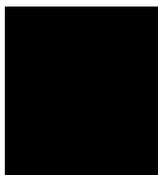
k

t

i

v

en



D

i

e

Qu

eil

le

n

win

d

Mo

七 立

we

de

r

me

di

al

en

Ma

n

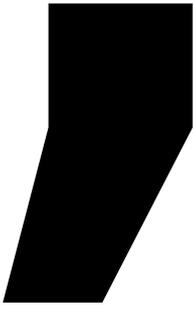
i

рш

La

七 立

on



de

r

wi

r

win

te

rw

or

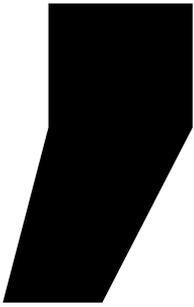
fe

n

S

IT

nd



sc

h ä

le

n

S

IT

ch

da

nn

de

wt

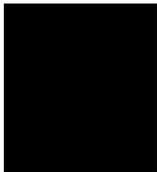
in

ch

he

ra

us



Le

id

er

ge

hö

re

n

zu

so

lc

he

n

Re

ch

er

ch

en

ze

立

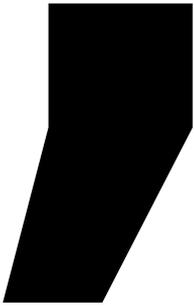
止

win

d

Mü

he



be

id

es

mö

ge

n

v

i

erl

e

n

i

ch

七

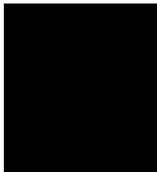
au

fb

ri

ng

en



Jo

ur

na

in

st

en

im

Br

ot

de

r

e i

ns

ch

Laä

g

i

ge

n

ze

立

止

win

ge

n

dü

rf

en

ü b

er

di

es

e

zu

Sa

mm mm

en

h ä

ng

e

n

i

ch

七

be

ri

ch

te

n

,

so

ns

七

S

IT

nd

S

IT

e

ih

re

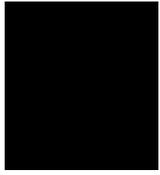
n

Jo

b

to

S



Er

st

mi

七

v

i

erl

Re

ch

er

ch

e

win

d

au

f

de

r

Ba

S

i

S

wi

rt

sc

ha

f

t

in

ch

er

Un

ab

h ä

ng

ig

ke

立

止

kö

nn

en

di

e

wa

hr

en

Ur

Sa

ch

en

f ü

r

di

e

er

fo

lg

re

ic

he

Tä

us

ch

win

g

e i

ne

r

ga

nz

en

Na

七 立

on

au

sg

es

pr

OC

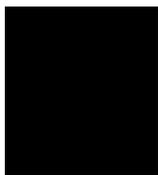
he

n

w e

rod

en



Un

d

di

es

au

ch

nu

r

we

rm

立

止

te

LS

de

S

In

te

rn rn

et

S

,

de

nn

es

is

七

(n

OC

h

)

f r

e i

